

3. Grundbuch:

Individuelle Berainung der Anteile der Gemeinden Wöllmerdorf (U 1—9), Maria Buch (U 10—14), Baierdorf OG. Fisching (U 15—30) und Fisching (U 31—51) sowie Neue Verstückung der 2. Hälfte der Dominikal-Waldung, 1819 (Nr. 1—48).

GbNR BG. Judenburg Nr. 90.

Abg. um 1880.

405. Groß Sankt Florian, Bistum Lavanter Gült.

1. Urbare:

a) 1384: Urbora et census fori in sancto Floriano. Abschrift aus dem Gesamturbar des Bistums Lavant im Codex episcopi Heinrici (14./15. Jh.) im bischöflichen Archiv zu Marburg (Maribor) fol. 15—17'.¹⁾ — Mell XXXV. A. Groß St. Florian 29/100 (ol. Hs. 3548).

b) 1456 Juni 3: Bereitung aller Kaufrecht- und Burglehensgründe zu St. Florian im Gesamturbar des Bistums Lavant aus 1480 (Sammelhandschrift). Kärntner Landesarchiv Hs. 10/3.

2. Anlage des Wertes 1542: In der Anlage des Wertes der steirischen Gült des Bischofs von Lavant und der ihm zugeteilten Pfarren. — Neue Einlage 1543. (Diese auch im Gesamturbar des Bistums von 1480, siehe unter 1 b.)

Gültschätzung 1542 22/279.

3. a) Leibsteuer 1568 (Bischof von Lavant). In Nr. 10.

b) Rauchgeld 1572 (Bischof von Lavant). In Nr. 112.

c) Herdsteuer 1705:

1. Amt St. Florian. In M D 30.

2. Markt St. Florian. M D 65.

4. Stift- und Bergrechtregister: 1730, 1747/1748.

Laa. A., Stiftregister 10/112—113.

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1752 und Individual-Subrepartition 1753. — Beiliegend Betreffende der Kirche St. Jakob in Soboth und „St. Johannes in der Zanwicht“ (Lavanter und Seckauer Schematismus: St. Leonhard in Zambichl, Janisch: Zanbicht). MH 92.

6. Grundbücher:

Amt St. Florian (U 1—41) mit Untertanen zu Groß St. Florian mit Ragnitzegg (1, 2, 4, 18—24, 26—29, 33, 41), Unterbergla (3, 10 et 11, 32), Grünau an der Laßnitz (5, 7, 25, 30), Lasselsdorf (6, Zulehen), Lebing (8 et 9), Hörbing (12), Vochera an der Laßnitz (13—15, 34), Zirknitz (16, 17), Neudorf bei Stainz (31), Petzelsdorf in Weststeiermark (35), Pölfing (36), Dornach²⁾ (37, 38) und Wieden OG. St. Peter im Sulmtal (39, 40),

Bergamt (BU 1—39) mit Zirknitzberg OG. Zirknitz (1—14), Hofererberg OG. Zirknitz (15—19), Weidenbach OG. Wernersdorf (20—32), Rettenbach OG. Seggauberg (33—36, 39) und Hasenberg (37 et 38) und Dominikalisten (DoU 1—2).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 105. Abg. 1877.

2. Forts. U 6, 16—17^{3/4}, 31—31^{1/2} und BU 1—19: GbNR BG. Stainz Nr. 89. (I)

3. U 1^{1/2}, 17^{4/4}: GbNR BG. Stainz Nr. 105. (II)

4. U 17^{1/5}: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)
 5. U 17^{1/6}, ^{1/7}, ^{1/8}, ^{1/9}: GbNR BG. Stainz Nr. 108. (V)
 6. U 19, 19 A: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

¹⁾ Siehe Zahn: Bericht über den Besuch einiger untersteirischer Archive, Beiträge 4. Jg., 1867, S. 143. — ²⁾ Dorna.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1: Untertanen bzw. Bergrechte in Weidenbach¹⁾, Zirknitz²⁾, Lebing³⁾, Vochera⁴⁾ an der Laßnitz, Neudorf⁵⁾ bei Stainz, Grünau an der Laßnitz, Unterbergla⁶⁾ und St. Florian (mit oberer und unterer Mühle daselbst).

Zins vom Markte St. Florian. — Burglehenäcker. (In 3 b mit detaillierter Lagebezeichnung der Äcker um St. Florian.)

In 1 a noch genannt: Flüssing⁷⁾, in der „Neureut“, Wieselsdorf⁸⁾, Hörbing⁹⁾, „Am Ekk“ (Ragnitzegg?), unter Gleinz, „Seyfriczekh“, Wettmannstätten¹⁰⁾, Guglitz¹¹⁾ OG. Nassau und Deutschlandsberg¹²⁾.

In 1 b noch: Freidorf an der Laßnitz und Ulrichsberg¹³⁾.

Unter 2, 3 und 4: Markt S t. F l o r i a n. Die Untertanen im Amte S t. F l o r i a n. (In 3 a meist ohne örtliche Angaben am Anfang der bischöflichen Untertanen.)

Dazu in 4: Die (1628) aus der Verpfändung an Hans Friesacher durch Bischof Leonhard von Lavant zurückgelösten ehemaligen Untertanen der Pfarre S t. P e t e r im Sulmtal. (Siehe Gültaufsandung 17/307 f. 1 (3 ₰ 5 β), 1628.)

Zins- und Robotgeld. — Zehentbestände zu St. Florian.

Unter 2, 3 b und c, 4 und 5: B e r g r e c h t am Zirknitzberg¹⁴⁾ und Hofererberg¹⁵⁾.

Unter 2 noch gesondert ausgewiesen: Aflenzberg.

Unter 3 b, 4 und 5 noch: Weidenbach, unter 4 und 5 auch: Rettenbach OG. Seggauberg und „Hiettenberg“ bzw. „Hiederberg“.

Unter 5 und 6 wie in der Bestandsübersicht unter 6.

Zur Gültgeschichte: Bezüglich der 3 von Bischof Leonhard von Lavant zum Vorteil der Pfarre St. Florian mit Hans Ferdinand von Khünburg ausgetauschten Untertanen zu Gabersdorf und Vogau (4 ₰) siehe Gültaufsandung 45/883 f. 6, 1636.

¹⁾ Weitenpach, Waidenbach. — ²⁾ Zuercknitz, Ziercknitz, Ziergknitz, Zerniz. — ³⁾ Leberen, Lebar, Lebern. — ⁴⁾ Vochoren, Focher, Fochera. — ⁵⁾ Neudorf. — ⁶⁾ An dem Perglein. — ⁷⁾ Fließing. — ⁸⁾ Wildungstorf. — ⁹⁾ Herbergen. — ¹⁰⁾ Wetmarsteten. — ¹¹⁾ Guklicz. — ¹²⁾ Lonsperch. — ¹³⁾ Sand Ulreich. — ¹⁴⁾ Siehe die Formen unter 2, dazu Ziernizberg. — ¹⁵⁾ Hofferberg, Höfferberg.

406. Groß Sankt Florian, Pfarr- bzw. Dechanteigült.

1. Herdsteuer 1705.

M D 16 a.

Mit dem Pfarrhof und Untertanen im Dorfe Tomberg OG. Kothvogel, welche vom Bistum Lavant versteuert, deren Genuß aber dem Pfarrer zu St. Florian überlassen.

2. Fleischaufschlag 1749.

M D 59.

Mit den Untertanen zu Tomberg OG. Kothvogel.